

Künstlerische Vielfalt

Ausstellungen in der **Galerie im Mühlehof** und der **Galerie Mahlwerk** eröffnet

PZ-MITARBEITER
VOLKER HENKEL

MÜHLACKER. Eine Vielfalt an Kreativität ist in der Galerie im Mühlehof und der Galerie Mahlwerk im Mühlehof zu sehen. Die ausgestellten Arbeiten sind aus den Bereichen Keramik, Metallgestaltung, Streetart, Fotografie, Stein, Textiles, Installation und Video. „Keramik trifft Freunde“ ist das Motto in der Galerie Mahlwerk. Bei dem Konzept steht eine Künstlerin der Gruppe im Vordergrund. Sie lädt sich zu der Ausstellung befreundete Kunstschaffende ein. Brigitte Schweikert

aus Weil der Stadt machte den Anfang. Die Keramikerin zeigt bei der am Samstag eröffneten Ausstellung mit Gebrauchsgegenständen die Zartheit des Werkstoffes.

Mit der Textilkünstlerin Elke Zahn aus Rutesheim verbindet sie Wollstoff und Porzellan. So wurden von Elke Zahn gehäkelte kleine Stoffarbeiten mit Porzellan getränkt. Beim anschließenden Brennen bleibt nur das Muster aus Porzellan übrig.

Motive aus New York

Rolf Allmendinger aus Rosswag präsentiert Metallarbeiten. Britta

Bösenberg will mit ihren fotografischen Arbeiten Verborgenes sichtbar machen. Mit ihren Motiven aus New York zeigt sie Kleinigkeiten, auf die im Vorbeigehen keiner achtet. Die Fotografien von Ruth Kasper orientieren sich an Formen. Sie versucht mit Motiven, die bis in den Makrobereich gehen, die eigene Interpretation anzuregen, was das Auge zu sehen meint. Kalkstein, Marmor und Sandstein nutzt Alexandra Klimesch aus Stein zur Ausarbeitung von Gesichtern und Objekten, die den Sinnen die unterschiedliche Wirkung des harten Rohstoffes zeigen.

Spieleische Anmut zeigt Walle Burger aus Weissach. Kleine aus Ton gemachte Köpfe, die auf unterschiedlich langen dünnen Metallstäben angebracht sind, können angeblasen werden. Die Köpfe setzen sich in Bewegung, deuten das bewegte Leben der Menschen an. Heribert Sautter führte in die Ausstellung ein.

Installation aus alten Fenstern

Jochen Gerst eröffnete die Ausstellung in der Galerie im Mühlehof. Unter dem Titel „Zeitflimmern“ regt Dorothee Himpele aus Esslingen an, den Blick auf ihr Kunstverständnis zu werfen und sich in dem Freiraum fallen zu lassen, den sie bieten. Aus alten Fenstern hat sie eine Installation gemacht. „Hinausschauen, erwarten, betrachtet werden“, charakterisierte sie die Funktion von Fenstern. Was sichtbar wird obliegt den Gedanken der Besucher. Auch ihre kleinen mit großer Symbolik ausgestellten Fotografien sprechen diese Sprache. Musikalisch umrahmt wurde diese Vernissage von Liedermacher „Albert Schnauzer del Stadtrand“. Dirk Werner trug mit humoristischen Limericks und Martin Kirchhoff mit sarkastischen Bestandsaufnahmen zu der Vernissage bei.



Gezeigt: Unterschiedlichste Kunstobjekte stellen Brigitte Schweikert, Ruth Kasper, Alexandra Klimesch, Dorothee Himpele, Elke Zahn (von links) und Britta Bösenberg (rechts) aus, die Jochen Gerst bei seiner Ausstellungseröffnung würdigte.

Foto: Fotomoment

i Die Ausstellung im „Mahlwerk“ ist bis zum 22. Mai und die in der Galerie im Mühlehof bis zum 21. Mai geöffnet. Samstags von 11 bis 18 und sonntags von 14 bis 18 Uhr.